

Hannah Jasper, Tübingen: Erzählung, Erinnerung und Autorität: Bischof Adhémar von Le Puy als päpstlicher Legat in Quellen über den Ersten Kreuzzug

Thomas Smith hat 2024 die beiden angeblich von Adhémar von Le Puy, Papstlegat auf dem Ersten Kreuzzug, und Symeon, Patriarch von Jerusalem, ausgestellten Kreuzzugsbriefe als Fälschungen bzw. Konfektionen entlarvt und eine Neubewertung Adhémars und seiner Rolle als Papstlegat gefordert. Ich möchte zeigen, dass es sich bei der Schlüsselhandschrift für die beiden Kreuzzugsbriefe um eine Abschrift handelt. Anhand der Frage nach einer Zusammenarbeit zwischen Adhémar und Symeon lassen sich auch Spuren von argumentativen Modifikationsprozessen von Erinnerung in Form von Erzählung bei Raimund von Aguilers nachzeichnen. Dabei geht es nicht nur um Legitimation und Delegitimation der Person Adhémars auf dem Kreuzzug, sondern, untrennbar mit ihm verbunden, auch um Legitimation und Delegitimation der Heiligen Lanze von Antiochia und Peter Bartholomäus, dem der verstorbene Adhémar in Visionen als Geist erschien. Der Versuch, die Wahrheit seiner Visionen mit einer Feuerprobe zu belegen, kostete ihn das Leben.

Das bedeutet, dass Fälschungs- bzw. Modifikationsprozesse im Fall Adhémars wahrscheinlich sehr bald nach seinem Tod oder sogar früher einsetzten, und zwar auch und besonders in Quellen wie Kreuzzugsbriefen und Augenzeugenberichten, die in der Tradition Heinrich von Sybels bis heute für historische Faktizität einstehen und aus dieser Lesart heraus wirken.

Eine komparative Analyse der narrativen Strategien und der Darstellung Adhémars in den zum Beispiel historiographischen Quellen zum Ersten Kreuzzug, die ein differenzierteres Bild nicht nur der argumentativen Darstellungen liefern, sondern auch die Erzähl- und Erinnerungstätigkeit der Darsteller Adhémars sowie ihren Diskurs über ihre Arbeitsspuren in den Manuskripten besser erhellen könnte, steht noch aus. Weiterdenken ließe sich im Hinblick auf Gattungscharakterisierungen und den Umgang von historischen Falschheitsdiskursen, Text- und Wahrheitsverhältnissen in Verbindung mit Faktizitäts- und Authentizitätssuchen von Mediävisten und Mediävistinnen